Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29600
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

den dev gotes wort wär. Nu schullē
die vrawē nicht zürn daz man
wn der vntat also vil gesprochē
hat die dev vrowe begie an dem
armen man. Wir lesen wn eva
dev waz daz erste weib die got
le gemachet. dev wart vngehor
sam. vñ vürret adamen nn man
daz er den apphel nitt er az. dev
vrawe ter auch vbel. S waz eva
nu vbels ie getet daz hat vsu
net maria gotes mutter. vñ hat
allen weiben ir lobe wid gewun
nen. da wn sullē die vrowē bezz
sein dann die man da wn setzn
wir die chuniginn Cezabel an di
sem pūche an ewen stat. Wan si
waz dev erste dev des vbels ge
dacht. so setzn nabuth an adams
stat. Wan er volget dem weibe
da wn schullen die vrawē sunt
o alten grozleich loben wan den
fluch den si wn eva heten den
hat maria gesvenet. Nu nemē
war an disem pūche alle die ge
richt vñ andn gewalt halten in
dirr werlt daz si gedenchen.
Wie got richt vber den chunich
vñ vb die chunigine vñ nemt
niemā des semē ze vnrecht
nicht. gezem euch icht des em
man habe gewnnet. ez im abe
nach semē willen. od lat ez
im. vñ volget weib noch chunē
noch niemē andn daz richt
des tut daz wid gotes hulde si.
Zu spechent sunleiche lavt got
richt nicht also nu schulten ir

gewiz sein. daz pezz war richt
er in dirr werlt danne in iener
wem hie gieng ez new vber den
leib. dort get ez vb leib vñ vb
seile. S wenn got hie richter vb
die leute daz si auch dort dar vnde
geweizigt werden. Nu sull wir
got piten daz er vns beschirme
vor allem dem da wir daz himel
reich mit vliehen mugē. des hel
fe vns d vater vñ d sun vñ d hei
lige geist. amen.

Ie vor bei alten zeitē. waz
ein chunich gewaltig vnd
wrechtlich der waz gehangē
Nabuchodonozor d stunnet ein
grozzes her. vñ fur fur die stat
ze ierusalē. vñ besaz die stat
vñ gewan die churtzleich vnd
gevie darinne alle die er wolte
vñ nam grozz gut dar inne vñ
furen in den tempel vñ namē alle
die gezierde die er dar inne vant
von danne rait er wid in sein lant.
sein maist vñ vurte mit im leut
vñ gut. d chunich waz ein heidē
vñ die er da gevangē furte daz
waren juden er chom in sein stat
ze babilon. vñ het die iuden bei
im vñ and liut gevangē vnz siben
stur fur chomē. vñ die gezierde
die er in dem tempel nam die teile
er in seine gotz hauser semē gotē
ze eren. Nabuchodonozor sprach
zu dem der seiner ritterschaft
phlach du wele anz den leutē von
ierusalem die elsten vñ die wei
sisten vñ die schönsten iungelinge
die vnd zwantzich iaren sein die